



Pressemitteilung zur Bürgermeister*innenwahl 2025 Pfungstadt

Pfungstadt, 19.10.25

Katrin Seeger zur Bürgermeisterin wählen!

Wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Pfungstadt, rufen dazu auf, Katrin Seeger bei der Stichwahl zum Bürgermeisteramt die Stimme zu geben. Sie ist als unabhängige Kandidatin mit ihrer beruflichen und politischen Erfahrung aus Sicht der GRÜNEN bestens geeignet, die Stadt zukunftsfähig zu gestalten. Aufgrund der Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung Pfungstadts und in ihrer Positionierung im Wahlkampf sind wir der Überzeugung, dass sie die notwendigen Veränderungen in der Stadtverwaltung umsetzen wird. Auch für Projekte und Themen, die uns GRÜNEN wichtig sind, zeigt sie sich aufgeschlossen.

Max Schimmel leistet als Landtagsabgeordneter wertvolle Arbeit für unsere Kommune, indem er dort Pfungstädter Interessen engagiert vertritt. Wir wünschen uns für Pfungstadt eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Bürgermeisterin und Landtagsabgeordneten.

Daher empfehlen wir, Katrin Seeger am 26.10.2025 zur Bürgermeisterin zu wählen.

Folgende Themen sollten bei der Arbeit der zukünftigen Bürgermeisterin ganz oben stehen:

- Transparenz bezüglich der Arbeit der Stadtverwaltung und eine offene, vorausschauende Kommunikation zu den Bürger*innen.
- Pfungstadt braucht ein umfassendes und zukunftssicheres Stadtentwicklungskonzept für das gesamte Stadtgebiet.
- Die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung sind mit Nachdruck durch die Verwaltung umzusetzen.
- Tragfähige Strukturen in der Stadtverwaltung (z.B. Geschäftsverteilungsplan, Stellenbeschreibungen, Kostencontrolling) sind ausreichend aufzubauen, auch um die notwendige Digitalisierung möglich zu machen.
- Für die GRÜNEN wird in Pfungstadt Klima- und Umweltschutz noch zu wenig bei der Stadtentwicklung mitgedacht. Dazu gehört eine zukunftsweisende Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmenden.
- Gegen zu großen Flächenverbrauch ist eine Konzentration auf die Entwicklung der Ortskerne und eine Nutzung von Brachflächen und Baulücken voranzutreiben.
- Bemühungen um die Integration aller Bevölkerungsgruppen Pfungstadts.
- Soziale Treffpunkte für alle in Pfungstadt sind einzurichten, dazu gehört auch das neue Schwimmbad.
- Die Kinder- und Jugendarbeit ist besonders zu fördern, um u.a. frühzeitig ein Bewusstsein für Demokratie zu entwickeln.
- Die Stadtverwaltung soll aktiv Leerstände von Häusern und Wohnungen erfassen, um bestehenden Wohnraum verfügbar zu machen.
- Eine bessere mittelfristige Planung der Kinderbetreuung in Kitas muss erfolgen.
- Eine vielfältige Kulturlandschaft in Pfungstadt soll gefördert werden, d.h. bereits bestehende Angebote müssen gesichert (Bücherei, Museum, Kino, Phungo-Festival u.a.) und neue Angebote ermöglicht werden.
- Als zivilisatorisches Minimum muss es in Pfungstadt mindestens eine funktionierende, saubere und kostenfreie öffentliche Toilettenanlage geben!
- Zukünftig muss konsequent gegen unrechtmäßige Müllablagerungen vorgegangen werden.

Weitere Infos: www.gruene-pfungstadt.de

